

Antrag

06.02.2006

**SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster**



**PTA-Lehranstalt erhalten –
Kosten gerecht verteilen**

Münzstr. 15
48143 Münster
Telefon: 0251/ 45 314
Fax: 0251/ 511 750
mail: spdfrak@muenster.de
Internet: www.spd-muenster.de

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

Die Lehranstalt für Pharmazeutisch-technische Assistentinnen soll weiterhin erhalten bleiben. Dazu wird die Verwaltung beauftragt, unverzüglich mit der Apothekerkammer und ggf. dem Apothekerverband Verhandlungen darüber aufzunehmen, wie der städtische Zuschußanteil möglichst vollständig abgebaut werden kann. Dazu ist zu prüfen, inwieweit die Apothekerkammer und/oder der Apothekerverband entweder den bisherigen städtischen Finanzierungsanteil oder aber die Trägerschaft für die PTA-Lehranstalt insgesamt übernehmen kann. Auch mit dem Land soll verhandelt werden, inwieweit die Landesfinanzierung zum Abbau des städtischen Defizits erhöht werden kann. Auch andere private Betreibermodelle sind von der Verwaltung alternativ mit dem Ziel zu überprüfen, bis zum Sommer einen möglichst vollständigen Abbau des städtischen Zuschußbedarfs erreicht zu haben.

Begründung:

Die PTA-Lehranstalt leistet einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung junger Frauen in einem Berufsbild mit relativ guten Einstellungschancen. Insofern ist ein Erhalt der PTA-Lehranstalt in Münster auch ein wichtiges arbeitsmarktpolitisches Ziel. Eine weitere Belastung der Schülerinnen der PTA-Lehranstalt ist sozialpolitisch nicht vertretbar.

Das derzeitige Finanzierungsmodell läßt sich jedoch nicht weiter aufrechterhalten. Während die Stadt Münster zu den Gesamtkosten von rund einer halben Million Euro über 25 % als Zuschuß gewährt, das Land mit etwa 20 % mit einer Förderung eintritt und die Lehrgangsteilnehmerinnen etwa 50 % als Kursgebühren aufbringen, trägt die Apothekerkammer lediglich rund 15.000 Euro (= etwa 3 %) zu der Finanzierung des Angebots bei. Apotheken sind aber zentrale Berufsfelder für die Absolventinnen – die Stadt Münster übernimmt daher zu einem ganz wesentlichen Teil Ausbildungskosten, die eigentlich von den Apotheken bzw. der Apothekerkammer zu leisten wären. Alternativ sind auch andere private Betreibermodelle zu prüfen.

Michael Jung
Wolfgang Heuer
Alexander Bercht
Anika Bergner
Philipp Gabriel
Beanka Ganser
Anne Hakenes

Marianne Hopmann
Ralf Hubert
Marianne Koch
Gaby Kubig-Steltig
Kurt Pölling
Karsten Rahn

Udo Reiter
Moritz von Schmeling
Anne Schulze Wintzler
Joachim Tonn
Beate Vilhjalmsen
Holger Wigger